

Programm

Samstag 9.8.2014 – Beginn jeweils um 16:00, 16:30, 17:00, 17:30 und 18:00 Uhr

Stationen-Theater im alten Ortskern

Ausgangspunkt: Evangelische Kirche, der Rundgang dauert ca. 2½ Std., anschl. Treffpunkt im Kirchgarten. Getränke und kleine Speisen ab 15:00 Uhr und bis 21:30 Uhr.

Vorverkauf: Buchhandlung Ludschoweit (ehemals Barocha) im EKZ-Königstädten und bei CopyTed, Ludwig-Einsiedel-Str. 54, Königstädten
Eintritt: 12,- EUR

Sonntag 10.8.2014 – 16:30 Uhr

Evangelische Kirche Königstädten

Gedenkgottesdienst zur Bombennacht

Pfr. Biedert und Pfr. Siegentaler

Dienstag 12.8.2014 – 19:30 Uhr

Evangelische Kirche Königstädten

Vortrag

Die Vorbereitungen für den Angriff auf Rüsselsheim am 12./13. August 1944 aus alliierter Sicht

Gerhard Raiss, Eschborn

Eintritt: frei

Hinweis:

Sonntag 10.8.2014 und Montag 11.8.2014 jeweils um 18:00 Uhr

Stadtteilführung durch den alten Ortskern

mit Wolfgang Einsiedel

Karten in den Stadtbüros oder unter

Telefon 06142-832050

Kontakt:

Königstädter Hofkonzerte e.V. – Andreas Beckhaus

Gundbachstr. 38 – 65428 Rüsselsheim

info@hofkonzerte.de – www.hofkonzerte.de

KÖNIGSTÄDTER
HOFKONZERTE e.V.



**Bombennacht
Königstädten
12./13. August. 1944**

**Aktionstage
9. bis 12.8. 2014**

Stationen-Theater

Samstag 9.8.2014 ab 16:00

Höhepunkt und Beginn der Veranstaltungsreihe ist ein Stationen-Theater am Samstag. An Originalschauplätzen im alten Ortskern werden in kurzen Spielszenen die Ereignissen vor, während und nach der Bombennacht im August 1944 dargestellt. Die Spielszenen orientieren sich frei an den Berichten und Erzählungen der Königstädter Zeitzeugen. Die Zuschauer starten in Gruppen nacheinander zu der auf dem Ticket angegebenen Zeit und werden dabei von Begleitpersonen jeweils von Station zu Station geführt. Eine kurze Beschreibung der Spielszenen an den Stationen finden Sie im Folgenden.

Station 1 – Altes Rathaus – Rathausstraße 13

Ein heißer Sommertag, die Ernte wird eingefahren, zwei Königstädter Landfrauen treffen



und unterhalten sich über das aktuelle Geschehen des 12. Augusts (Ernte und Krieg). Im Wechselspiel von Zeit und Raum unterhalten sich hierzu parallel zwei Soldaten über die bevorstehende Aufgabe, die Vernichtung der Opelwerke (England, Fliegerhorst, die Bomber sind gestartet).

Mitwirkende: Kirsten Schneider, Ulla Bettmann, Gerald Zwirner, Oliver Bettmann, Udo Wilhelm
Regie: Gemeinsam

Station 2 – Hof Friedmann – Obergasse 6

Das bäuerliche Leben auf einem Königstädter Hof zu Zeiten des 2. Weltkrieges. Vom verwundeten Heimkehrer, einer zwangsarbeitenden Magd, dem sturen Opa und - trotz Krieges - lebensfrohen Kindern. Am Tag Ernte und Wäsche, in der Nacht Bomben und Feuer.

Mitspieler: Gesine Biedert, Doro Hofmann, Hanna

Gimenez, Ilse David, Jule und Nele David, Frida, Lasse und Lotta Biedert, Thomas Siegenthaler, Udo Wilhelm, Thorsten David
Regie: Gesine Biedert und Thorsten David



Station 3 – Hof Ewald – Obergasse 22

Bombenalarm - eine Familie im Luftschutzkeller - einer fehlt! Ängste und Hoffnungen ...

Mitwirkende: Monique Huiskamp, Sabine Lobenstein, Doris Lüke, Anika Stork, Andreas Beckhaus, Roland Lobenstein
Regie: Judith Kähler-Wehrum



Station 4 – Kleine Gasse – Zeitzeugen berichten

Aus den Original-Tonaufnahmen von 1994 zum Buch "Bombennacht" kommen Zeitzeugen zu Wort. Moderiert werden diese Sequenzen von Erika Fischer und Wolfgang Einsiedel.



Station 5 – Schmiede Fückel – Hintergasse 4

Frühjahr 1945 - der Krieg ist vorbei - die Bombennacht fast ein Jahr her. Frauen treffen sich um zu arbeiten - Erinnerungen werden wach. Gedanken an das, was sein wird, werden ausgetauscht. Da geschieht etwas Unerwartetes.

Mitwirkende: Alexandra



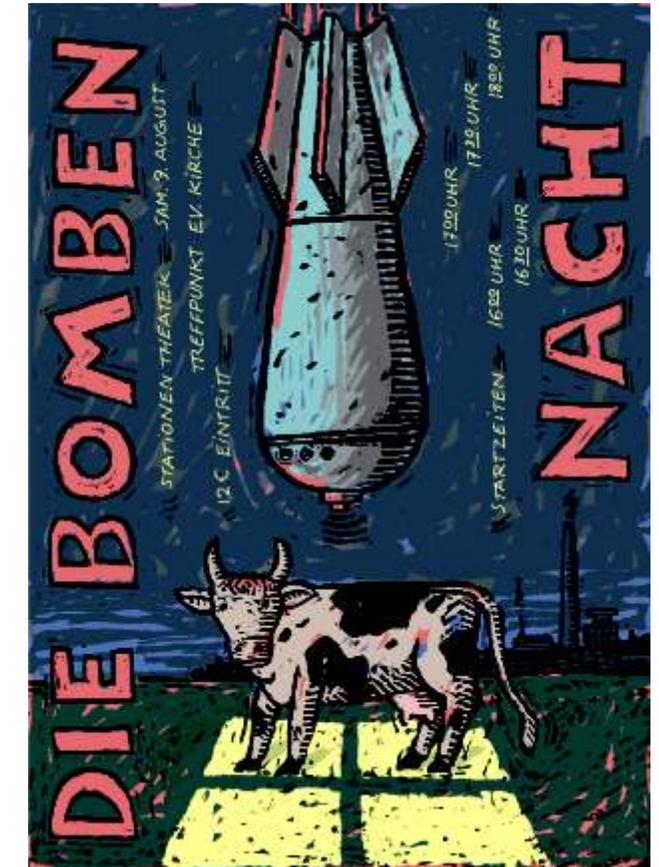
Kirchner, Michaela Lukas-Seemann, Conny Schwan, Tine Seibert, Sabine Wissel
und Holger Stork – Regie: Judith Kähler-Wehrum

Station 6 – Evangelische Kirche – Bombenkrieg

Der Bombenkrieg ist weltweit eine Geißel der Zivilbevölkerung geworden. Er tötet die Menschen und hinterlässt zerstörte, entvölkerte Städte überall.

Visualisierung zu Ausschnitten aus dem „War Requiem“ von Benjamin Britten. – Medien: Felix Weillbacher

Wir danken den vielen freiwilligen Helfern und Mitspielern für ihr großes Engagement, ohne das diese Veranstaltung nicht stattfinden könnte.



Plakat: Bengt Fofbhag